



**JAHRESGABE 2020**  
**CULTURA e.V. Nauen**

ISBN 969-978-9225-35-2  
© Copyright 2020 Cultura e.V. Nauen + N. Pintsch

Das Foto auf der Vorderseite zeigt einen Abdruck der  
Wikersiedlungs-Rekonstruktion von Wolin

Layout: Fabio Biasio, Zeeshan Mazher

Printed by: RAS Advertising, Lahore

ISBN 969-978-9225-35-2

© Copyright 2020 CULTURA e.V. Nauen + N.Pintsch



# **JAHRESGABE 2020 CULTURA e.V. Nauen**

**ISBN 969-978-9225-35-2**

**© Copyright 2020 Cultura e.V. Nauen + N. Pintsch**

# Inhalt / Content

- 05 SPOKU 1 vom 23. November 2019
- 05 SPOKU 2 vom 10. Dezember 2019
- 08 SPOKU 3 vom 02. Februar 2020
- 09 SPOKU 4 vom 04. Juli 2020
- 11 SPOKU 5 vom 14. Juli 2020
- 11 SPOKU 6 vom 09. August 2020
- 13 SPOKU 7 vom 22./23. August 2020
- 15 SPOKU 8 vom 02. September 2020
- 16 SPOKU 9 vom 10. September 2020
- 18 SPOKU 10 vom 24. September 2020
- 19 SPOKU 11 vom 25. Oktober 2020
- 22 Voluntäre von Cultura für Schnitt + Schneidern,  
Zeichnen + Malen, dt.-poln. Zirkel, Wikinger + Fisch-  
leder
- 23 CULTURA-Informationen

## Einführung / Introduction

Cultura e.V. kooperiert mit der DGFK e.V., deshalb überdecken sich manche Inhalte in der WebSite der DGFK. Aus diesem Grunde wurde eine eigene Seite eingerichtet: [www.cultura-archive.de](http://www.cultura-archive.de). Genaueres ist auf der Rückseite der Jahresgabe Cultura 2020 zu sehen.

Heutzutage pendelt man als interessierter zwischen Laptop und Handy, schnell hat man gewünschte Informationen parat, kann im Gespräch auch noch aus dem Speicher Beispiele zeigen und weitersenden. Eine HardCopy ist aber immer noch hilfreich und unterstützt Gespräche, Diskussionen und Kooperationen.

Diese Jahresgabe zeigt in einem Ausschnitt, was im Jahr 2020 bearbeitet wurde, z.B. das Wikinger-Projekt, das wegen der Pandemie nur per Internet präsent ist. Zum besseren Verständnis wurden SPOKU 1 und SPOKU 2 aus dem Jahr 2019 dem Nachfolgenden vorangestellt.

# Spoku Polonia

Spółeczność Na Rzecz Promocji Kultury

## SPOKU I

Society for the Promotion of Culture  
Gesellschaft für Kulturförderung  
**Saturday, 23 November 2019**  
Spółeczność Na Rzecz Promocji Kultury

Informationen für deutschsprachige Interessenten

Für genaue Information über Wolin bitte den nachfolgenden Link nutzen:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Vineta>

Landkarte mit Markierung der Stadt Wolin und dem Projektort Vineta



Impressionen zum Stadtmuseum

Betreffend des Vineta-Projektes bitte, für genauere Informationen den nachfolgenden Link nutzen:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Slawen-\\_und\\_Wi-kingersiedlung\\_Wolin](https://de.wikipedia.org/wiki/Slawen-_und_Wi-kingersiedlung_Wolin)

Impressionen zur Architektur des 9. bis 12. Jahrhunderts / 13. Jahrh. / 14. Jahrh. / 15. Jahrh.



Welche Möglichkeiten des Mitwirkens bestehen aus dem Umfeld von DGFK und CULTURA

- Führung zur Baugeschichte in deutscher Sprache / explanations of the historic buildings
- Anwendung von Runen / application and examples of runes
- Spielerische Aktivitäten mit Kindern / playful activities with children
- Fischleder, Herstellung und Verarbeitung / fish skin leather, production and processing



# SPOKU 2

## **Besprechung vom 26. / 27. November 2019**

In Gross-Behnitz / NAUEN

INFORMATIONEN für:

- Fischleder; Herstellung und Verarbeitung, Sabine Piltz, Maike Hansen

NÄCHSTE BESPRECHUNG

Ende März 2020 in WOLIN

**Dienstag, 10. Dezember 2019**

VINETA - TEAM

Agnieszka Gawron Klosowska,

Zaneta Milewska



ANGEBOT

- Führung zur Baugeschichte in deutscher Sprache, Erklärung der historischen Gebäude  
Norbert Pintsch



RUNENSCHRIFT

Beispiele von Runenschrift  
Senta Siller



SPIELEN UND GESTALTEN FÜR  
KINDER

Renate Perner, Lutz Fluegge

# SPOKU 3

**10.01.2020**

Schrift-Projekt: Werkstatt Arnim Kühne, Senta Siller, Falkensee

**19.01.2020**

Fischleder-Besprechung:

Maike Hansen, Sabine Piltz, Senta Siller in Schleswig,

Recherche: Sabine Piltz, Senta Siller, Haithabu-Museum,

Wikingerstätten Haithabu und Danewerk | DW ... -YouTube

<https://www.youtube.com/watch?v=JhC9cyjRhll>

Haithabu, die einstige Wikingerstadt -YouTube

<https://www.youtube.com/watch?v=-vlx0uS0SLA>

**22.01.2020**

Kids-Projekt-Prep:

Lutz Flügge, Renate Perner, Gross-Behnitz,

**01.02.2020**

Recherche: Ukranenland-Vorsitzender Wolfgang Schubert, Senta Siller, Torgelow,

Zeitreise: vor 1400 Jahren bei den Ukranen -YouTube

<https://www.youtube.com/watch?v=gBzT8aFcZZ4>

Ukranenland- Torgelow - YouTube <https://www.youtube.com/watch?v=W9VBTsVEltQ>

Ukranenland – rekonstruierte Slawensiedlung an ... -YouTube

<https://www.youtube.com/watch?v=fy-OnLx8xOU>

VINETA-INFO:

WOLIN 2018 - 01 - FESTIVAL DES SLAVES ET ... -YouTube

<https://www.youtube.com/watch?v=rIYYQT19-Tg>

NÄCHSTE BESPRECHUNG

26. März 2020, 12 h, in WOLLIN



# SPOKU 4

**Saturday, 4 July 2020**

Info für Wolin-Museumsdorf-Besucher  
von N. Pintsch

## Einführung

Menschen und Tiere wussten schon immer, wie sie sich vor den Witterungseinflüssen schützen konnten. Der Schutz orientierte sich immer an den lokalen Gegebenheiten.

Wind-Wetter-Wolken-Vegetation-Bodenstruktur usw. waren die Grundlagen für die Errichtung von Behausungen für einzelne Menschen und Gruppen, sowie für Siedlungen, bei denen die Erreichbarkeit, der eigene Schutz, aber auch Kontrollfunktionen eine wichtige Rolle spielten.

Naturstein, Böden für die Ziegelherstellung, Holz waren im Ostsee-Raum Vorzugsmaterial.

Zuvor sorgte Klimawechsel für die nachfolgenden Möglichkeiten beim Bauen:

- Holz im Erdreich faulte im gemässigten Klima schnell, aber Natursteine (Feldsteine) stellten einen Schutz dar und verlängerten die Nutzung des Holzes für die Wände.
- Fugen zwischen den Balken der Wände wurden mit Lehm oder einem Lehm-Stroh-Gemisch ausgefüllt.
- Dachüberstände sorgten für das Abhalten von Regenwasser und die Durchfeuchtung der Wände im bodennahen Bereich.
- In den gemässigten Klima-Zonen war das Kochen und Heizen in der Behausung durch Feuerplätze hilfreich: die schlecht abziehenden Rauchschwaden schützten vor Insekten und Ungeziefer.



# SPOKU 5

## Traditionelle Bauformen

Liebe Besucher der Slawen- und Wikingersiedlung Wolin !

Herzlich Willkommen in der frühmittelalterlichen Slawen- und Wikingersiedlung Wolin. Wir sind hier in einem archäologischen Freilichtmuseum, in der Trägerschaft des Vereins Zentrum für Slawen und Wikinger.



Die Siedlung besteht aus siebenundzwanzig Hütten, dem Umfangswall mit aufgesetzten Palisaden und dem Hafen mit Kai.

Als Bruder Norbertus führe ich Sie gerne durch die Siedlung und gebe Ihnen einen Überblick des Bauens dieser Zeit.



Holz, Schilfrohr, Naturstein sind die meist verwendeten Materialien.

Die Spekulation, wo nun zuerst in dieser Art und Weise gebaut wurde, ist unerheblich. Wir kennen, soweit nicht durch die Zeit vergangen, Beispiele aus Amerika, Afrika, Asien ...

Überwiegend sind die Grundrisse quadratisch oder rechteckig angelegt.

Vor Nässe schützte ein Satteldach, als Dacheindeckung verwendete man Stroh und Holzschindeln.



Gegen Nässe und Feuchtigkeit von unten benutzte man, wenn vorhanden, Natursteine, da senkrecht in den Boden gestelltes Holz sich leicht zersetzt.

Im Innern der Behausungen spielte sich das gesamte Leben ab, wenn es draussen zu nass und zu kalt war.

Verglichen mit heute war die Behausung optimal und konzentriert ausgestattet; das Tiny House Movement oder ein Blick in gegenwärtige Camper bestätigen das.

Die innere Feuerstätte zum Kochen und Wärmen verursachte Rauch, der durch Spalten und Ritzen abzog, so dass die Wände durch ein Stroh-Lehm-Gemisch abgedichtet wurden.

Gerne erhalten Sie weitere Informationen, wenn Sie mich anmailen: [pdp33@hotmail.com](mailto:pdp33@hotmail.com)

Prof Dr Pintsch / DGFK-IPC

# SPOKU 6

**Sunday, 9 August 2020**

Murmelspiel

Liebe Besucher !

Herzlich Willkommen in der frühmittelalterlichen Slawen und Wikingersiedlung Wolin. Wir sind hier in einem archäologischen Freilichtmuseum, in der Trägerschaft des Vereins Zentrum für Slawen und Wikinger.

In einer Zeit, in der viele Lern-Inhalte durch die neuen Medien vermittelt werden, ist es dennoch wichtig, durch praktische Übungen eine Verbindung herzustellen zwischen dem frühmittelalterlichen Leben und der heutigen Zeit.



Zur Zeit der Slawen- und Wikingersiedlung in Wolin haben hier die Kinder genauso gerne gespielt wie heute, nur waren ihre Spiele entsprechend der damaligen Zeit an den Möglichkeiten und den vorhandenen Materialien orientiert.

Aus Erdmaterial wurden nicht nur Gefäße für die Nahrungs-Aufnahme und -Verarbeitung gefertigt, sondern als Nebeneffekt aus diesen Gefäßen Spiele entwickelt.

Dieses Spielzeug besteht aus einem irdenen Teller mit Vertiefungen. Es ist mit alten Symbolen verziert. Die Teilnehmer wetteifern mit Kügelchen – wir haben heute Glasmurmeln.



So zum Beispiel das Murmelspiel, das im Rahmen von kleinen Workshops mit Kindern aus Schulklassen vor Ort gefertigt werden kann.



Wir, Renate und Lutz, stehen hierfür gerne zur Verfügung.

Gerne erhalten Sie weitere Informationen, wenn Sie uns an-mailen: [re-perner@t-online.de](mailto:re-perner@t-online.de)

# SPOKU 7



## **Erntedankfest am 22./23. August 2020**

Musikalische Darbietungen und kunsthandwerklich-mittelalterliche Produkte wurden dargeboten, als Corona-Ersatz für das jährlich stattfindende Festival.



Kaffee, Brot mit Füllung, Bratwurst, sowie Pirogen als Imbiss konnten die Besucher erfreuen.



Leider konnte das attraktive Restaurant mit Workshop wegen der Pandemie noch nicht eröffnet werden,

nachfolgend einige Impressionen vom Scriptorium,



sowie von der Umgebung Wolins mit dem Galgenberg und Tumuli aus der Zeit um 1000, dem Dreikopf, sowie vom nahegelegenen Erholungsort am Stettiner Haff.



# SPOKU 8

## **Erntedankfest am 02. September 2020**

Musikalische Darbietungen und kunsthandwerklich-mittelalterliche Produkte wurden dargeboten, als Corona-Ersatz für das jährlich stattfindende Festival.

Kaffee, Brot mit Füllung, Bratwurst, sowie Pirogen als Imbiss konnte die Besucher erfreuen.

Leider konnte das attraktive Restaurant mit Workshop wegen der Pandemie nicht eröffnet werden –



nachfolgend einige Impressionen vom Scriptorium –



sowie von der Umgebung Wolins mit dem Galgenberg und Tumuli aus der Zeit um 1000, dem Dreikopf, sowie vom nahegelegenen Erholungsort am Stettiner Haff.



# SPOKU 9

## 10. September 2020

Die Pandemie 2020 hat in – fast allen – Bereichen Verschiebungen zur Folge; so auch in den Wikinger-Projekten – einer EU-geförderten Kooperation zwischen Polen (Wolin), Deutschland (Haithabu) und Schweden (Foteviken).



In Foteviken endete die Saison am 5. und 6. September mit einem Herbstfest, in dem die Mitwirkenden Voluntäre und Handwerker in Sachen Wikingerzeit, ihre Produkte den Besuchern vorstellten. In einem kleinen Museum werden archeologische Funde, das Leben zur Zeit der fiktiven Wikingersiedlung um 1134 und Zusammenhänge des Handelns der Wikinger in Europa an Schautafeln, Video-Einblendungen und Objekten gezeigt.



Auch in Foteviken liegt der Schwerpunkt des Projektes in der Zurschaustellung des aktiven Lebens der fiktiven Siedlung, die sich anlehnt an das Leben um 1134.



In etwa zwanzig rekonstruierten Gebäuden zwischen 950



und 1150 bekommt der Besucher Eindrücke über die Bauherstellungen, sowie die Nutzungen der Gebäude.



# SPOKU 10

## 24. September 2020 Foteviken-Haithabu-Wolin

Zwischen Denkmälern und Friedhöfen gibt es mehr, wenn dazu eine Bereitschaft existiert zu suchen.

Während Denkmäler und Friedhöfe zunehmend eine kürzere Verfallszeit haben, Denkmäler ausserdem durch gesellschaftliche Modeerscheinungen wie Genderismus, Anti-Kolonialismus, das Gedächtnis über eine Zeit löschen, so kann durch Auswertung von Flugaufklärung etwas Licht und Ahnung über die eigene, vorherige Zeit bringen (Siedlungen von Amazonas-Kulturen, Hochkulturen an den grossen Flüssen in Nord-Amerika).

Die Woiwodschaft Westpommern mit Wolin und der Landkreis Havelland mit Nauen, mit einem Adler im Wappen, lassen zarte historische Verbindungslinien erkennen.

Eine kleine Initiative in Nauen hat das zum Anlass genommen für das Projekt Gannahall  
<http://www.gannahall.de/> !

Vielleicht bietet sich eine Möglichkeit das, bei den Vorfahren bekannte Fischleder traditionell herzustellen.



# SPOKU II

**Sonntag, 25. Oktober 2020**

Hinweis für unsere ausländischen Interessenten

Der SPOKUblog stellt der 11. Ausgabe eine Erklärung voran: SPOKUpolonia ist das polnische Wikinger-Projekt auf der Insel Wolin, die sich mit experimenteller Archäologie beschäftigt und im Rahmen eines EU-Programms mit Foteviken in Südschweden und Haithabu in Deutschland kooperiert. Ziel ist die Aufmerksamkeit auf einen bestimmten Bereich der Besiedlung zu lenken.

Interessanterweise gibt es, auf Grund gesetzlicher Bestimmungen betreffend der Bodenuntersuchung, immer mehr solcher Fundorte, – so auch auf dem Landgut Stober in Nauen Funde des Stammes der Semnonen.

Die Beschäftigung mit zeitlich zurückliegenden Begebenheiten wirkten sich baulich und kunsthandwerklich auch in anderen Projekten aus:

Pakistan: Harappa-Kultur,  
Kamerun: Stämme des Graslandes in der NW-Region.  
Kolumbien: Aktivitäten der



Muiscas, (und ähnliche Parallelen in Bangla Desh, Sri Lanka, , Nepal, Island).

Weitere Informationen findet man durch Stöbern in den verschiedenen Blogs der DGFK.



Heute werden diesen kurzen Hinweisen bildliche Darstellungen damaliger Gottheiten der Wikinger beigefügt.

Note for our foreign prospects

The <https://spokupolonia.blogspot.com/> precedes the 11th issue with a statement.

SPOKUpolonia is the Polish Viking project on the island of Wolin, which deals with experimental archeology and cooperates with Foteviken in southern Sweden and Haithabu in Germany as part of an EU program. The aim is to draw attention to a specific area of the settlements.



Interestingly, there are more and more such sites, in line with the legal provisions regarding soil investigation, - so also the findings of the Semnonen tribe on the Stober estate in Nauen, too.

The pre-occupation with events in the past also had an impact on other projects in terms of construction and craftsmanship:

Pakistan: Harappa culture,  
Cameroon: Tribes of grasslands in the northwest region.

Colombia: Activities of the Muisca.



(And similar parallel in BanglaDesh, SriLanka, Nepal, Iceland). Further information can be found through rummage in the various blogs (<https://www.dgfk-archive.de/organizations/>) of the DGFK.

Today these brief references are accompanied by pictorial representations of the Viking deities of that time.





*Claire Ruediger*



*Helga Pritz-Schmitt*



*Ida Walther*



*Jutta Jansen*



*Margitta Fischer*



*Sabine Piltz*



*Monika Stuewe*



*Senta Siller*

Workshop Schnitt + Schneidern: *Jansen-Pritz Schmitt Rüdiger* / Workshop Zeichnen + Malen: *Fischer*  
/ Workshop Kunsthandwerk: *Stuewe* / Workshop Upcycling + Fischleder: *Piltz* / SPOKUpolonia: *Siller*



**CULTURA E.V.**  
Foerderverein Cultura e.V.

**ARCHIVE**  
Nauen

### Impressum

Urheberrecht und inhaltliche Verantwortlichkeit:

Copyright and content responsibility:

**Cultura e.V. Nauen**, Behnitzer Dorfstraße 27-31, 14641 Nauen, Postfach: 1128, 14631 Nauen,  
Tel.: 0049-3212-31 31 141, Email: [info@cultura-archive.de](mailto:info@cultura-archive.de)

**Sitz:** Nauen, Eingetragen im Vereinsregister Potsdam, Registernummer: VR 7402 P

**Bank:** Cultura e.V., DE 61 160500003810026955, WELADED1PMB, Mittelbrandenburgische Sparkasse

Vertreten durch den Vorstand: Prof. Dr. Norbert Pintsch, GF: Dr. Senta Siller

Inhaltlich Verantwortlicher gem. §6 Teledienstgesetz (TDG) und §10 Mediendienste-Staatsvertrag (MDStV):  
Prof. Dr. Norbert Pintsch

**Cultura e.V.** 2011 eingetragen als Förderverein Cultura Landgut Borsig und Nachfolger von Tradition und Zukunft Landgut Borsig e.V., wurde am 25.06.2009 beim Amtsgericht Potsdam registriert.

Zunächst beschäftigte sich der Verein mit der Organisation und Ausrichtung von diversen Workshops, im weitesten Sinne mit dem Kunsthandwerk und der Aktivierung von Interessenten aus Nauen und Umgebung; ab 2014 auch regional und National in Völkerkunde-Museen in Berlin, Leipzig, Hamburg, Köln, Stuttgart.

Ehrenamtliche Dozenten der DGFK e.V.-Berlin, führten Workshops in Gross Behnitz/Nauen durch, so dass eine enge Zusammenarbeit stattfand.

ISBN 969-978-9225-35-2  
© Copyright 2020 CULTURA e.V. Nauen + N. Pintsch